



- Die wohngesunde Alternative im Trockenbau: 17 mm Holzfaserplatte bereits fertig beschichtet mit 8 mm Kalkputz.
- Verbessertes Schallschutz im Vergleich zu einer herkömmlichen Trockenbaulösung mit wärmespeichernder Wirkung.
- Verbesserung des Raumklimas, hohe Festigkeit, leichte Verarbeitung, schneller Baufortschritt.

Produkt Verbundplatte aus einer Holzweichfaserplatte nach DIN EN 13986 und einer Kalkputzbeschichtung nach DIN 18550 und DIN EN 998-1 mit umlaufendem Falz zur Einlage der Stoßkantenverspachtelung.

Zusammensetzung Holzweichfaserplatte mit werkseitig aufgetragener Kalkputzbeschichtung (Gesteinskörnung, hydraulische und hochhydraulische Baukalke, geringer Zementanteil).

Eigenschaften

- Besitzt alle positiven Eigenschaften hinsichtlich baubiologischer und bauphysikalischer Anforderungen.
- Naturweiße, mineralische Kalkputzoberfläche.
- Mit hoher Oberflächenfestigkeit und damit auch sehr gut für Treppenhäuser, Hausflure etc. geeignet.

Anwendung

- Holzfaser-Trockenbau-Verbundplatte zur Verkleidung von Wänden aus Mauerwerk sowie Holzunterkonstruktionen an Wänden, Decken und Dachschrägen sowie Trockenbau-Blech-unterkonstruktionen als Wandverkleidung oder freistehenden Wänden im Innenbereich.
- Durch die Kombination mit einem wohngesunden Kalkputz ergibt sich eine leichte und unproblematische Möglichkeit, den Innenausbau auch nach baubiologischen Gesichtspunkten selbst auszuführen.
- Für alle Wohnräume sowie häusliche Küchen und Bäder (nicht im direkten Spritzwasserbereich).
- Sowohl zur Verklebung auf Mauerwerk, als auch zur Verschraubung auf Unterkonstruktionen geeignet.
- **Nicht geeignet auf Böden, für Feuchträume mit einer permanenten Luftfeuchtigkeit > 70 % (z. B. Großküchen, Schwimmbäder), in unbeheizten Kellern, bei Schimmelbefall oder bei aufsteigender Feuchtigkeit im Mauerwerk.**

Weitere Verarbeitungsanleitungen mit Bildern, Werkzeug- und Produktauswahllisten finden Sie unter www.baumit-selbermachen.de.

Technische Daten	Mörtelklasse:	Normalputzmörtel GP nach DIN EN 998-1 (Putz)
	Brandverhalten:	E , normal entflammbar (Platte)
	Brandverhalten:	A2 -s1, d0 nach DIN EN 13501-1, nichtbrennbar (Putz)
	Festigkeitsklasse:	CS II nach DIN EN 998-1 (Putz)
	Druckfestigkeit:	≥ 100 kPa (Platte)
	Druckfestigkeit:	1.5 - 5 N/mm ² (Putz)
	Haftzugfestigkeit:	≥ 0.08 N/mm ² (Putz)
	Wasseraufnahme:	Wc 2 nach DIN EN 998-1 (Putz)
	μ-Wert:	≤ 5 (Platte)
	μ-Wert 2:	≤ 25 , μ-Wert (Messwert): ca. 10 (Putz)
	Rohdichte:	ca. 230 kg/m ³ (Platte)
	Wärmeleitfähigkeit λ _{10, dry, mat} :	≤ 0.820 W/(m·K) (für P=50 %) (Putz)
	Wärmeleitfähigkeit λ:	0.070 W/(m·K) , Tabellenwert nach DIN EN 12524, Tab. 2 (Bemessungswert), Wärmeleitfähigkeit λD: 0,05 W/(m·K), Tabellenwert nach DIN EN 13986, Tab. 11 (Platte)
	(Tabellenwert nach EN 1745):	≤ 0.89 W/(m·K) (für P = 90 %) (Putz)
	sd-Wert H2O:	0.09 m (bezogen auf Messwert) (Platte), 0,08 m (bezogen auf Messwert) (Putz)
	sd-Wert:	≤ 0.2 m (Verbundplatte)
	Kennzeichnung:	EN 622-4 SB-E1 (Platte)
	Einsatzbereich:	Innen, Wand, Decke
	Plattendicke:	25 mm: 17 mm Holzfaserplatte und ca. 8 mm Kalkputz (Verbundplatte)
	Gewicht:	ca. 10,5 kg pro Verbundplatte
	Plattenformat:	115 x 62.5 cm (Verbundplatte)

	15 Stück	40 Stück
Körnung	0 - 0.6 mm (Kalkputz)	0 - 0.6 mm (Kalkputz)
Ergiebigkeit	10.75 m ²	28.75 m ²

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

- Lieferform** Gestapelt auf Palette (15 Platten pro Palette = 10,75 m²)
Gestapelt auf Palette (40 Platten pro Palette = 28,75 m²)
- Lagerung** Trocken und liegend lagern. Paletten dürfen nicht gestapelt bzw. anderweitig belastet werden.
- Qualitätssicherung** Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.
- Einstufung lt. Chemikaliengesetz** Siehe Sicherheitsdatenblatt unter www.baumit-selbermachen.de
- Untergrund**
- Verklebung:**
Der Untergrund muss fest, tragfähig, trocken, frostfrei und frei von Ausblühungen sowie ohne haftmindernde Rückstände (Schmutz und Staub) sein. Altanstriche durch Reibetest, Gitterschnittprobe oder Abreißprobe auf Tragfähigkeit prüfen und im Bedarfsfall restlos entfernen.
Die zu verklebende Fläche (mit und ohne Putzbeschichtung) muss gleichmäßig ausgetrocknet sein. Stark saugende Untergründe mit Haftgrundierung, tragfähigen Gipsputz bzw. Gipsdielen mit einem einmaligen Anstrich aus Baumit Universalgrundierung vorbehandeln.
- Unterkonstruktionen aus Holz oder Metall:**
Lattung auf dem Wandbildner in einem Abstand von ca. 60 – 80 cm, bzw. nach den Angaben des Metallprofilherstellers, mit geeigneten Schrauben und Dübeln befestigen. Typ, Länge, Durchmesser der Schrauben und Dübel sowie die Verankerungstiefe sind dem vorhandenen Untergrund anzupassen (Herstellerangabe). Eventuelle Ausgleichsarbeiten zwischen Lattung und Mauerwerk ausführen, um ein vollflächiges Aufliegen des Kalkin Klima-Board ® auf der Lattung bzw. dem Metallständer zu gewährleisten.
- Hinweis:**
Für die Befestigung auf Unterkonstruktionen im Bereich von Unterzügen oder ähnlichem empfehlen wir den Rasterabstand von 62,5 zu reduzieren.
- Die Sichtkante der Lattung, auf der später das Kalkin Klima-Board ® aufgelegt und angeschraubt wird, benötigt eine Mindestbreite von 60 mm (z. B. Kreuzrahmen 60 x 40 mm). Der Abstand der Latten / Metallprofile ist so zu wählen, dass das Kalkin Klima-Board ® im Stoßbereich mittig auf diesen aufliegt. Daher beträgt der Abstand der Latten / Metallprofile im Idealfall bzw. maximal 62,5 cm (Achismaß = Plattenbreite). Beachten Sie, dass im Stoßbereich zu einer Wand o. Ä. der gefalzte Bereich des Kalkin Klima-Board ® abgeschnitten wird. Dafür ist der Abstand der Latten in diesem Bereich entsprechend zu verringern.
- Es sind die Vorgaben des Metallprofilherstellers einzuhalten. Bei den umlaufenden UW-Profilen sind Dämmstreifen einzusetzen, CW-Profile nach Herstellervorgaben stellen und bei Türöffnungen entsprechende Profile nutzen.
- Bei Holzkonstruktionen ist zwischen der umlaufenden Lattung und Boden, Wand bzw. Decke ein Dichtungsband (Anschlussdichtung) aus Filz oder PE als Schallentkopplung und Geräuschabdichtung einzusetzen. Die Breite des Bandes entspricht der Breite (Kontaktfläche zum angrenzenden Bauteil) der eingesetzten Lattung. Bei der Beplankung einer Innenwand aus Kanthölzern ist keine zusätzliche Lattung erforderlich.
- Wohnungstrennwände dürfen aus Gründen des Brandschutzes nicht ohne Zusatzmaßnahmen mit Kalkin Klima-Board ® beplankt werden.

Allgemein:

Die Platte kann mit einer Fuchsschwanzsäge oder mit einer elektrischen Säge (Stichsäge, Handkreissäge) geschnitten werden. Für elektrische Sägen empfehlen wir den Einsatz von Sägeblättern für Multimaterial. Im Eckbereich von Öffnungen (Fenster, Türen etc.) sind die Platten mit einem Pistolen- bzw. L-Schnitt zu versehen. Die Mindestlänge pro Schenkel für den L-Schnitt beträgt 20 cm. Es empfiehlt sich die Verwendung einer Handkreissäge.

Die Platte dafür vollflächig, z. B. auf eine Spanplatte, auflegen, um ein eventuelles Abbrechen des Schenkels zu vermeiden. Schnitttiefe der Handkreissäge auf Dicke des Kalkin Klima-Boards® einstellen.

Platten nicht auf Fußböden aufsetzen bzw. zu Wänden und Decken mit Abstand (ca. 5 mm) montieren. Wir empfehlen hier den Einsatz eines Fugendichtbandes (Trockenbau) bzw. passender Trockenbauprofile zum Schallschutz.

Im Bedarfsfall ist auf zugeschnittenen Platten manuell ein Falz mit einem gezahnten Gitterabot herzustellen, wenn die Platte mit einer weiteren Platte im Stoßbereich verspachtelt werden soll.

Bei Wand- bzw. Bodenanschlüssen ist keine Falzausbildung erforderlich.

Platten im Versatz befestigen, Überbindung mind. 20 cm. Es dürfen in keiner Richtung Stoßkanten als Kreuzfugen zwischen den Platten verlaufen. Bewegungs- bzw. Dehnfugen in der Gebäudekonstruktion im Kalkin Klima-Board® übernehmen und nicht überdecken.

Verklebung auf Mauerwerk oder Beton:

Bei Unebenheiten von mehr als 5 mm ist eine Ausgleichsspachtelung, z. B. mit Fassaden- und Sanierungsspachtel weiß, vor dem Ankleben der Platten erforderlich. Die Verklebung erfolgt mit Baunit Fassaden- und Sanierungsspachtel weiß. Zuerst wird eine dünne Pressspachtelung vollflächig auf die Plattenrückseite aufgetragen. Sofort im Anschluss wird Fassaden- und Sanierungsspachtel weiß mit einer Zahnkelle (Zahnung 15 mm halbrund) auf die Plattenrückseite oder auf die vorbehandelte Wandfläche aufgebracht. Verklebung vollflächig und hohlraumfrei durch kräftiges Andrücken.

Verschraubung auf Unterkonstruktion:

Kalkin Klima-Board® auf der Lattung in einem Abstand von ca. 20 cm verschrauben. Dafür sind rostfreie Spanplattenschrauben (4,5 x 50 mm) mit Senkkopf auf Holzkonstruktionen sowie Schnellbauschrauben mit Feingewinde mit Durchmesser 3,9 mm auf Metallkonstruktionen zu verwenden. Die Schrauben werden oberflächenbündig mit der Kalkbeschichtung eingeschraubt. Abstand zum Plattenrand 20 mm.

Im Stoßbereich zu Wänden und Decken sowie beim Anarbeiten an Holzbalken wird dringend ein Anschlussprofil empfohlen (z. B. Protektor 3784). In Übergangsbereichen zwischen Kniestock und Dachschräge ist ein Bewegungsfugenprofil zu setzen (z. B. Protektor 37509). Der maximale Abstand zwischen CW-Ständerprofilen (Metall) bzw. Ständerprofilen aus Holz darf für die Befestigung des Kalkin Klima-Boards® 62,5 cm (Achismaß) nicht überschreiten.

Schritt 1: Fugenspachtelung im Stoßbereich

Vor dem Verfugen bzw. Spachteln sind die Flächen komplett mit einem Besen o. Ä. von losem Staub und Schmutz zu befreien oder abzusaugen. Im Stoßkantenbereich muss beidseitig eine Falzausbildung vorhanden sein. Im Bedarfsfall nachträglich einen ca. 5 – 6 cm breiten Falz herstellen (z. B. mit einem gezahnten Gitterabot).

Die Fugenspachtelung ist oberflächenbündig mit Kalkin Kalkspachtel und der Einlage eines Gewebestreifens (keine Filz- bzw. Glasfaserstreifen) in einer Breite von 5 – 10 cm auszuführen.

Kalkin Kalkspachtel lässt sich ca. 24 Stunden (bei 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit) nach dem Auftragen händisch oder mit der Maschine schleifen.

Schritt 2: Endbeschichtung

Vor dem Auftrag der Endbeschichtung sind die Stoßfugen oberflächenbündig zu verspachteln. Im Bedarfsfall muss die Fugenspachtel geschliffen werden. Dafür sollte die Fugenspachtelung mindestens 24 Stunden, besser 48 Stunden, getrocknet sein. Anschließend die Fläche gründlich von Staub, Schmutz etc. befreien

Kalkin Kalkputz weiß (gefilzte Struktur)

- Untergrund leicht vornässen
- Kalkin Kalkputz ca. 2 – 3 mm dick auftragen und nach dem ersten Ansteifen filzen
- Geeignet zum nachträglichen Streichen, Tapezieren oder ohne weitere Beschichtung

Lehmputz fein (gefilzte Struktur)

- Untergrund mindestens 24 Stunden vorher einmal satt mit Baunit ReMineral einstreichen
- Viton Lehmputz fein ca. 2 – 3 mm dick auftragen und nach dem ersten Ansteifen filzen
- Geeignet zum nachträglichen Streichen, Tapezieren oder ohne weitere Beschichtung

Kalkin Innenspachtel Fix (geglättete Struktur)

- Kalkin Innenspachtel Fix flächig ca. 1 – 2 mm dick auftragen und mit einer Glättkelle im ersten Schritt eben abziehen
- Anschließend mit einem Flächenglätter (Flächenspachtel) ansatzfrei abziehen
- Kalkin Innenspachtel Fix kann im Bedarfsfall nach 1 – 2 Tagen händisch oder mit der Maschine geschliffen werden (Körnung des Schleifpapiers: 80 oder 120)
- Geeignet zum nachträglichen Streichen oder Tapezieren

Dekorputz**Als Dekorputze empfehlen wir:**

Für gefilzte, gescheibte oder freie Struktur mit Kelle, Rolle etc.:

- Edelweiß Structo 1 mm (weiß)
- KlimaDekor 1 mm (weiß, farbig)

Für gescheibte Struktur:

- Edelweiß Structo 1,5 oder 2 mm (weiß)
- KlimaDekor 2 mm (weiß, farbig)

Als Grundierung einmal satt vollflächig Baunit Remineral auftragen. Die Trocknungszeit vor dem anschließenden Auftragen des Dekorputzes beträgt mindestens 24 Stunden.

Abschließend empfiehlt sich ein Anstrich mit Baunit Silikatfarbe Innen, weiß oder farbig.

Allgemeines und Hinweise

Transport- oder herstellungsbedingte Haarrisse in begrenztem Umfang stellen keinen Produktmangel dar.

Die obenstehenden Angaben entsprechen dem Stand unserer Erfahrung und sollen beraten. Eine Garantie für den Anwendungsfall kann daraus nicht abgeleitet werden, da die jeweilige Anwendung und Verarbeitung außerhalb unserer Kontrollmöglichkeit liegen.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. DIN EN 998-1, DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) beachten.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.